

Protokoll Schülerrat 21.6.16

Anwesend 1a, ,1c ,2a ,2b, 3b, 3c, 4a, 4b, 4c

Entschuldigt, da auf Schulreise: 1d, 2c, 3a

Seit dem letzten Schülerrat ist viel gelaufen: die Plakate hängen auf dem Pausenplatz, die Dritt- und Viertklässler sind Grünkübelhüter im Einsatz.

Alle Klassen (ausser 2b und 2c) haben den Fragebogen zur Abfallsituation auf dem Pausenplatz ausgefüllt. Hier sind die wichtigsten Ergebnisse:

1. Was hat sich auf dem Pausenplatz/im Schulhaus im Umgang mit dem Abfall verbessert?

Die meisten Klassen finden, dass...

- es weniger Abfall am Boden auf dem Pausenplatz hat
- die Grünkübelhüter ihren Job gut machen
- mehr Kinder den Abfall in den Kübel werfen

2. Wie haben wir das geschafft? Was hat uns dabei geholfen?

Die meisten Klassen finden, dass...

- die Plakate hilfreich, schön und lustig sind
- die Grünkübelhüter etwas bringen
- das Abfallprojekt in der Klasse sinnvoll waren
- die Kinder sich gegenseitig darauf aufmerksam machen, hinschauen, Vorbilder für einander sind und sich positiv beeinflussen
- es hilft, dass die Pausenaufsicht kontrolliert
- es geholfen hat, dass im Klassenrat und im Schülerrat darüber gesprochen wurde und viele gute Ideen gesammelt wurden

3. Welche Wünsche und Ideen haben wir, damit es so bleibt oder noch besser wird?

Die meisten Klassen wünschen sich, dass...

- jedes Kind seinen Abfall in den richtigen Kübel wirft
- es weniger Abfall auch im Wäldchen und beim Fussballplatz gibt
- die Situation noch besser werden soll
- es eine Lösung für fremde Abfallverursacher gibt (Jugendliche, Erwachsene...)
- unsere Plakate hängen gelassen und nicht abgerissen werden
- alle mithelfen und mitmachen, damit es so bleibt oder noch besser wird.
- Plakate aufgehängt werden „Lasst die Plakate in Ruhe!“ ;-)

Über diese Ideen haben wir abgestimmt (Reihenfolge nach Anzahl Stimmen)

Die Schülerratsvertreter möchten...

- Kameras auf dem Pausenplatz aufstellen 22/22
(Herr Kurz hat erklärt, dass das aus finanziellen und rechtlichen Gründen schwierig ist)
- Konsequenzen für Kinder, die den Abfall immer noch auf den Boden werfen (z.B. aufräumen, fötzeln, putzen gehen, nicht in die Pause gehen) 21/22
- mehr Lehrpersonen oder Kinder als Pausenaufsicht 20/22
- eine Woche lang der Znüni nur im Bööxli mitkommt und keine Verpackung erlaubt ist (ev. auch immer so, Kontrolle in der Klasse) 15/22
- dass beim Gitter vom Fussballplatz ein Kübel aufgehängt wird 14/22
- dass die Kinder sich daran erinnern, sich gegenseitig unterstützen und Abfall falls nötig gleich selber aufheben 14/22
- ein Kaugummiverbot auf dem Pausenplatz 12/22
- weiterhin auf Fötzeltour 9/22
- mehr Grünkübel 8/22

Die Dritt- und Viertklässler waren als Grünkübelhüter im Einsatz. So erleben sie die Situation:

- Pro Pause kommt nur wenig Abfall (1-6) in den Grünkübel. 3/6
- Wir sind gerne Grünkübelwächter. 3/6
- Wir möchten noch länger Grünkübelwächter sein und wünschen uns, dass es alle ernst nehmen 1/6
- Wir wollen unsere Pause nicht als Grünkübelhüter opfern 1/6
- Wir finden das nicht sinnvoll. 1/6
- Es dauert zu lange, bis man den Grünkübel geholt und wieder zurückgestellt hat. 1/6
- Wir wurden als Grünkübel auch schon ausgelacht. 1/6
- Wir möchten die Grünkübelhüter abschaffen. 1/6

Die Viertklässler brachten den Vorschlag ein, weiterhin Grünkübelhüter einzusetzen. Die SchülerInnen könnten sich jedoch freiwillig melden.

Die Lehrerinnen diskutieren dieses Thema in der Sommerwerkstatt und dann sehen, wir, wie es weiter geht.

Als Lohn für unseren grossen Einsatz lasse wir uns gegenseitig hochleben. Das hat riesig Spass gemacht!



Zum Schluss des letzten Schülerrats dieses Schuljahres bekommen wir alle noch ein Schoggistängeli. ☺

